

Gerlinde Kaltenbrunner

LEIDENSCHAFT LEBEN ÜBER 8000



veranstaltet durch:



HGG

Heidelberger
Geographische
Gesellschaft

SAI

SÜDASIEN-INSTITUT

Universität Heidelberg

Dienstag | 17. Januar 2012 | 19 Uhr

Großer Hörsaal der Physik |
Im Neuenheimer Feld 308

Haltestelle Bunsengymnasium | Tram 24 oder Bus 31

Gerlinde Kaltenbrunner

In zahlreichen Expeditionen bricht Gerlinde Kaltenbrunner im kleinen Team, mit Minizelt und wenig Gepäck zu den höchsten Bergen des Himalaya auf. Ohne fest installierte Hochlager, ohne Hochträger und ohne Sauerstoff. Bergsteigen im Alpinstil! Im Sommer 2011 erreicht sie nach vielen Rückschlägen den Gipfel des K2.

Die Anfänge ihrer Leidenschaft zum Berg spiegeln sich in Bildern aus ihrer Jugend wieder. Gemeinsam mit dem Pfarrer ihrer Heimatgemeinde Spital am Pyhrn erstieg Gerlinde Kaltenbrunner ihre ersten namhaften Berge in der Region, die ihr zum Grundpfeiler für den weiteren Weg zu den Himalajariesen wurden. 1994 stand sie mit nur 23 Jahren zum ersten Mal über 8.000 Meter – am Vorgipfel des Broad Peak (8.027 m). Mit der erfolgreichen Besteigung des K2 ist sie die erste Frau, die alle 8000er ohne künstlichen Sauerstoff bestiegen hat.

Doch Rückschläge sind fester Bestandteil dieser riskanten Unternehmungen. An Hand der Beispiele Dhaulagiri an dem sie 2007 von einer Lawine mitgerissen wurde und dem Lhotse zeigt Kaltenbrunner wie das Umkehren mit genügend Beharrlichkeit dennoch in Erfolg münden kann. Die erfolgreiche Besteigung des Dhaulagiri und die Erfahrungen am K2 in Pakistan bilden den letzten Teil des Vortrags. Die Besteigung dieses schwierigsten aller 8000er bieten den Rahmen für eine erneute Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld Wagnis – Rückzug – Erfolg.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Vortrag, der sie mit spannenden Bildern und Videosequenzen in die Welt der 8000er aus Fels, Schnee und Eis entführt. Gerlinde Kaltenbrunner spricht live zu ihren Bildern.

Eintritt: 20 €
10 € HGG-Mitglied
15 € ermäßigt

Kartenvorverkauf:

Bibliothek des Südasien-Instituts, INF 330
Bibliothek des Geographischen Instituts,
INF 348

